



Amtssigniert, SID2023031275335
Informationen unter: amtssignatur.tirol.gv.at

An alle
Gemeinden
des Bezirkes Reutte

per E-Mail

Bezirkshauptmannschaft Reutte
Veterinärwesen

Mag.a med. vet. Magdalena Schönhuber
Obermarkt 7
6600 Reutte
+43 5672 6996 5760
bh.reutte@tirol.gv.at
www.tirol.gv.at
UID: ATU36970505

Informationen zum rechtswirksamen Einbringen und
Datenschutz unter www.tirol.gv.at/information

Geschäftszahl – beim Antworten bitte angeben
RE-V-TS-5/17-2023
Reutte, 27.03.2023

Rauschbrandschutzimpfung der Rinder im Jahr 2023

KUNDMACHUNG

Auf Grund des § 3 der Verordnung des Landeshauptmannes von Tirol, LGBl. Nr. 5/1953, betreffend die Maßnahmen zur Abwehr und Tilgung des Rauschbrandes werden für das Jahr 2023 die in der Anlage angeführten Almen und Weiden des Bezirkes Reutte als rauschbrandgefährdet erklärt:

- 1) Auf die nachstehend angeführten Almen und Weiden dürfen gemäß § 1 der zitierten Verordnung über 3 Monate alte Rinder nur dann aufgetrieben werden, wenn sie im Frühjahr des Auftriebsjahres gegen Rauschbrand schutzgeimpft worden sind.

Von der Schutzimpfung können Kühe ab dem 2. Kalb ausgenommen werden, wenn diese Rinder als Jungrinder bzw. Kalbinnen jährlich gegen Rauschbrand schutzgeimpft wurden.

- 2) Eine Unterstützung aus Mitteln des Bundes oder aus dem Tierseuchenfonds für Rauschbrand-Schadensfälle in rauschbrandgefährdeten Gebieten kann nur für schutzgeimpfte Rinder beantragt werden.

Der Tierbesitzer hat im Rahmen des Impfprogrammes die amtlich geltende Stückgebühr zu entrichten, wobei für Schutzimpfungen außerhalb des Impfprogrammes der Tierbesitzer auch die Fahrtkosten zu tragen hat.

Zu widerhandlungen gegen diese Verfügung werden gemäß den Bestimmungen des § 64 Tierseuchengesetz geahndet.

- 3) Diese Kundmachung tritt mit sofortiger Wirksamkeit in Kraft und gilt für das Jahr 2023.
- 4) Die Gemeinden werden ersucht, gegenständlichen Erlass in ortsüblicher Weise zu verlautbaren.

1.	Gemeinde Berwang:	Raazalpe
2.	Gemeinde Biberwier:	Marienbergalpe, Grubigalpe, Schoberalpe
3.	Gemeinde Bichlbach:	Kohlbergalpe
4.	Gemeinde Breitenwang:	Zwieselbergalpe, Zwergbergalpe, Planseegebiet, Heimweide
5.	Gemeinde Ehenbichl:	Kälberweide, Liegfeistalpe, Raazalpe
6.	Gemeinde Ehrwald:	Häselgöhralpe, Heimweide Unter- und Oberdorf, Ehrwalderalpe
7.	Gemeinde Elbigenalp:	Alpe Zarge
8.	Gemeinde Elmen:	Galtviehweiden und Alpen
9.	Gemeinde Grän:	Äpele, Heimweide, Lumberg, Enge
10.	Gemeinde Häselgehr:	Alpe Klimm, Brandle
11.	Gemeinde Heiterwang:	Kälberalpe, Kälberweide, Galtalpe am See
12.	Gemeinde Höfen:	Alle Heimweiden und Schwarzwasser
13.	Gemeinde Holzgau:	Hochalpe
14.	Gemeinde Kaisers:	Galtviehalpen
15.	Gemeinde Lechaschau:	Sulztalalpe und Schwarzwasser
16.	Gemeinde Lermoos:	Häselgöhralpe, Heimweiden, Galtviehberge aller Fraktionen
17.	Gemeinde Musau:	Musaueralpe, Raintal, Otto-Mayr-Hütte
18.	Gemeinde Namlos:	Galtalpen im Gebiet gegen Imst und Heimweiden in Kelmen und Namlos
19.	Gemeinde Nesselwängle:	Krinnenalpe, Heimweide Nesselwängle, Rauth und Haller
20.	Gemeinde Pinswang:	Heimweiden Unter- und Oberpinswang
21.	Gemeinde Pflach:	Pflacher Äpele
22.	Gemeinde Reutte:	Heimweide Reutte, Dürrenbergalpe, Neuwald-Altenbergalpe, Raazalpe, Ammerwaldalpe
23.	Gemeinde Schattwald:	Galtalpe, Stuiben und Heimweiden
24.	Gemeinde Stanzach:	Heimweide und Galtalpe Fallerschein
25.	Gemeinde Steeg:	Hochalpe, Bockbach-Krabachalpe, Lechleitnerberg, Hirschgehren und Wildebene und alle sonstigen Galtviehweiden
26.	Gemeinde Tannheim:	Alle Galtviehalmen (Gappenfeldalpe, Traualpe, Rossalpe, Weltling, Usseralpe) und Heimweiden aller Fraktionen
27.	Gemeinde Vils:	Seebenalpe, Hoferbauern Heimweide
28.	Gemeinde Weißenbach:	Kastenalpe, Lichtalpe, Siglalpe, Jagdhütte, Stuibenalpe
29.	Gemeinde Wängle:	Gehrenalpe
30.	Gemeinde Zöblen:	Kienbergalpe, Heimweide

**Die Liste aller Rauschbrand gefährdeten Almen in Tirol
finden sie als Download unter**

<https://www.tirol.gv.at/gesundheit-vorsorge/veterinaer/tierseuchenbekaempfung>



Für die Bezirkshauptfrau:

Mag.^a Schönhuber